

20.02.2020

Statement zum rechtsradikalen Anschlag in Hanau

Am 19.02.2020 ermordete in Hanau ein Rechtsradikaler 9 Menschen, seine Mutter und schließlich sich selbst.

Wir sind betroffen und schockiert über die Ereignisse. Unsere tiefe Trauer gilt den Opfern und deren Familienangehörigen. Wir stellen uns gegen jeglichen Terrorakt, welcher sich gegen das friedliche Zusammenleben der Menschen richtet.

Unsere Demokratie und das friedliche Zusammenleben in Deutschland sind gefährdet.

Vieles weist darauf hin, dass der Täter aus rechtsextremen, rassistischen Motiven sowie Hass gegen Menschen ausländischen Herkunft, anderem Glauben oder anderem Aussehen gehandelt hat.

Rassismus und Hass sind ein Gift, welches in unserer Gesellschaft existiert und an vielen Verbrechen schuld ist, die in den letzten Jahren geschehen sind. Dazu zählen die terroristische Aktivitäten von der rechtsextremistischen Gruppe NSU, der Mord an Walther Lübke und der Terroranschlag in Halle.

Wir sind überzeugt, dass die Mehrheit der Bevölkerung Deutschlands den Anschlag in Hanau verurteilt und gegen jede Form von Gewalt und Hass auftritt. Jede Form von Menschenfeindlichkeit müssen wir als Einzelne/r und als Gesellschaft bekämpfen, um den Feinden der Demokratie entgegenzutreten.

Merdjan Jakupov
Geschäftsführer Amaro Drom
e.V.

Pressekontakt:

Roman Bakuradze
Amaro Drom e.V.
Prinzenstraße 84/1
10969 Berlin
www.amarodrom.de

Tel: +49(0)30 61620010
Fax: +49(0)30 69001960
Email:
presse@amarodrom.de